

Inhalt

	Vorwort	7
1.	Einleitung	15

Teil I

Weiterbildungsberatung für Frauen als Arbeit im „Zwischen“

2.	Aktuelle Entwicklungen in der (Weiter-)Bildungsberatung	19
2.1	Bildungsberatung und Lebenslanges Lernen als Bestandteile der regionalen Daseinsvorsorge	19
2.2	(Weiter)Bildungsberatung für Frauen	22
3.	Die Ausarbeitung der Forschungsfragestellung	27
3.1	Weiterbildungsberatung für Frauen als Knotenpunkt gesellschaftlichen Wandels	27
3.2	Professionalisierung und Ungewissheit	29
3.3	Professionelles Handeln und der Wandel der Organisationen	31
3.4	Prekäre und befristete Institutionalisierung als Organisationsform des Sozialen	36
3.5	Gendercodes – Barriere oder Chance für Professionalisierungsprozesse und im professionellen Handeln	37
3.7	Zusammenfassung	41
4.	Beratungsarbeit im „Zwischen“: Konstruktionen dynamischer Professionalisierung	45
4.1	Die Handlungsmuster und -strategien	45
4.1.1	Das Handlungsmuster der „Nischen-Gestaltung“	46
4.1.2	Das Handlungsmuster: „Agentschafts-Gestaltung“	47
4.1.3	Das Handlungsmuster: „Organisationsbezogene Professionalisierung“	49

4.2	Dispositionsspielräume professionellen Handelns in der Beratungsarbeit „Frau und Beruf“	51
4.2.1	Zuständigkeiten zwischen Unterstützung und aktiver Integration – Zielgruppenvielfalt als Professionalisierungsdisposition	52
4.2.2	Die Beratungsarbeit zwischen Information und aktivierendem Bildungsprozess – Biographieorientierung als konzeptionelle Disposition	54
4.2.3	Zwischen Nischenexistenz und politischer Gestaltungsmacht – das Netzwerken als politische Disposition der Professionalisierung	56
4.2.4	Zwischen Kooptation und Autonomie – Organisation als (Re)Produktionsdisposition	58

Teil II

Theoretische und methodische Zugänge zum Forschungsfeld

5.	Professionen, professionelles Handeln und Professionalisierung	61
5.1	Von der Profession zum professionellen Handeln	63
5.2	Die Professionalisierungstheorie als „Gesamtarbeitsbogen“	70
	Zusammenfassung und Ausblick	73
5.3	Diffusionsprozesse in professionellen Handlungsfeldern und die Herausforderungen im Prozess reflexiver Institutionalisierung	74
5.3.1	Dienstleistungsarbeit als professionalisierungstheoretische Grundlage	75
5.3.2	Professionalisierung und Organisation	83
5.3.3	Die Veränderung des professionellen Status als Diffusionsprozesse des Verhältnisses von Laien und Professionals	88
5.4	Dynamisierung als Entwicklungsperspektive von Professionalisierung	93
5.5	Die dynamische Professionalisierung im Kontext „reflexiver Moderne“	95
5.5.1	Institutionen als Produzenten gesellschaftlicher Nebenfolgen – Institutionalisierungswege und Reflexivität	98
5.5.2	Institutionelle Reflexivität und die Transformation von Vertrauen in der posttraditionalen Gesellschaft	104
5.5.3	Reflexivität und Gemeinschaftlichkeit als Momente von Organisations- und Arbeitskultur	112

5.6	Reflexivität und Dynamisierung als Anforderungen an Professionalisierungsprozesse und -konzepte	117
5.6.1	Frauenorganisationen und reflexive Professionalisierung	118
5.6.2	Ko-Institutionen und dynamisch-reflexive Professionalisierung	121
6.	Weiterbildungsberatung für Frauen – zum Stand der Forschung.....	125
6.1	Zum Forschungsstand – Zwischen historischer Rekonstruktion und Aktualität.....	126
6.2	Zielsetzungen, Aufgaben und Anforderungen an die Weiterbildungsberatung für Frauen	131
6.2.1	Die Aufgaben der Weiterbildungsberatung (für Frauen) im Fokus gesellschaftlichen Wandels	131
6.2.2	Die milieubezogene Zielgruppenforschung zur Weiterbildungsberatung für Frauen	135
6.2.3	Zusammenfassung.....	147
6.3	Organisationsformen, Interventionen und Konzepte der berufsbezogenen (Weiterbildungs-)Beratung für Frauen.....	149
6.3.1	Organisationen und Institutionalisierungsprozesse der berufsbezogenen Weiterbildungsberatung	149
6.3.2	Konzeptionelle Beratungsforschung in der Weiterbildungsberatung	151
6.4	Professionelles Handeln in der Beratungsarbeit für Frauen.....	156
6.5	Konsequenzen für die Analyse der Weiterbildungsberatung für Frauen	159
7.	Forschungsdesign	163
7.1	Das Verhältnis zum Forschungsgegenstand und das methodische Vorgehen ..	163
7.2	Das Verhältnis von Struktur und Handeln: Das agency –Konzept als analytische Dimension für reflexive Professionalisierung.....	165
7.3	Handlungs- und Deutungsmuster.....	170
7.4	Die Samplebildung	171
7.5	Das Expertinneninterview als Methode der Datenerhebung.....	178
7.6	Die Auswertungs- und Analyseschritte der Expertinneninterviews	185

Teil III

Empirie und Schlussfolgerungen

8.	„Vom Modellprojekt zur Landesförderung“ – Institutionalisierungswege der Beratungseinrichtungen im Kontext der Geschlechterpolitiken	193
8.1	Die Entstehungskontexte und Entwicklungsprozesse der Beratungsstellen bis Mitte der 1990er Jahre.....	199
8.1.1	Die Konzeptionen, Aufgaben und Zielsetzungen der Weiterbildungsberatungsstellen	199
8.1.2	Das Personal und die Organisationsformen in der Aufbauphase.....	201
8.1.3	Die Bilanz zu der Modellprojektphase.....	203
8.2	Resümé zum historischen Rückblick: Aufbruch und Stagnation der politischen Geschlechterarrangements.....	206
8.3	Die Weiterführung der Weiterbildungsberatungsstellen für Frauen: Zuständigkeiten und Förderprogramme in den Bundesländern	209
9.	Die Fall-Rekonstruktionen zum Expertinnenhandeln in der Beratungsarbeit für Frauen: Professionalisierung und professionelles Handeln im „Zwischen“	213
9.1	Die Gestaltung von Nischen als Strategie der blockierten und sich selbst blockierenden Professionalisierung	215
9.1.1	Fallrekonstruktion: Ute Suda und Esther Teichel: „... es geht immer wieder um dieses Thema diese eigene Verantwortung zu übernehmen, selbstständig werden ...“ – „überhaupt auch für die Arbeitsberatung vorbereiten, dass die wirklich hingehen und ein Konzept haben...“	216
9.1.2	Fallrekonstruktion von Annette Lustig: „Es kann doch nicht wahr sein, dass wenn ich hier noch zwanzig Jahre arbeite, ich noch zwanzig Jahre Wiedereinsteigerinnen verpflegen muss“	228
9.1.3	Zusammenfassung von Fall und Ko-Fall	241
9.2	Professionalisierung als Arbeit an der Organisation zwischen Anpassung, Autonomie und (reflexiver) Gemeinschaftlichkeit	243

9.2.1	Fallrekonstruktion: Barbara Laux: „...das ist eigentlich keine Sonderposition mehr – das ist der Unterschied.“	244
9.2.2	Fallrekonstruktion Melanie Haag: „... was sich geändert hat, ist, dass ich einfach höllisch mehr Arbeit habe. Weil es jetzt so den Trend gibt alles abzugeben.“	257
9.2.3	Zusammenfassung von Fall und Ko-Fall: Organisationsbezogene Professionalisierung zwischen Funktionalität und Gemeinschaftlichkeit	269
9.3	Professionalisierung als Strategie der politischen Ermächtigung zwischen Mitspielen und Selbstgestalten.....	271
9.3.1	Fallrekonstruktion Miriam Breuer: „Und für mich liegt es auf der Hand, dass man etwas verändern muss!“	272
9.3.2	Fallrekonstruktion Sonja Moreau und Bianca Kleefeld: „Dass das eben Hand und Fuß hat und die Frauen tatsächlich ganz viel davon profitieren.“	288
9.3.3	Zusammenfassung von Fall und Ko-Fall: Veränderungsarbeit zwischen Unsichtbarkeit und Gestaltungsmacht	302
10.	Die Handlungsebenen der als dynamische Verortungen reflexiver Professionalisierung	305
10.1	Die Beratung für Frauen	305
10.1.1	Beratung zwischen Spezialisierung und Professionalisierung.....	307
10.1.2	Die Rat suchenden Frauen in der Perspektive der Beraterinnen.....	309
10.1.3	Die Beratungskonzeptionen und -prozesse	314
10.1.4	Die Frauenberatung zwischen Institutionenkritik und Kooperation	323
10.1.5	Ausblick und Bewertung der Beratungspraxis.....	325
10.2	Die Ebene der Organisation im professionellen Komplex: Balance von Kooptation und Eigensinn.....	327
10.2.1	Organisation und Autonomie	328
10.2.2	Organisation und Kooperation – das Netzwerken	333
10.2.3	Organisation und Arbeitsteilung – Organisationsentwicklung zwischen Kooptation und Eigensinn.....	335
10.2.4	Ausblick und Bewertung der Arbeit in der und für die Organisation	339

11.	Zusammenfassung.....	341
	Ausblick	345
	Literatur	347